1.W. 146.255

Wien, 12./2 75.

Liebe Mama!

Jeden Tag hatte Luise die Absicht, wenigstens einige Zeilen der Beruhigung an dich zu richten. Aber das Schreiben wird so schwer in solchen Tagen des Schmerzes. Ist es auch ein Trost mit den Geliebten zu reden, ihnen sein Herz auszuschütten, so wird es hart vor einem Kind zu reden, das einem so sehr ans Herz gewachsen war, und das so unerwartet sterben mußte. Luise hat sich mit starkem Geist sobald als möglich aufgerafft, sich an die gewöhnliche Arbeit begeben, und somit – nicht den Schmerz zu bekämpfen gesucht, denn dieser Schmerz ist heilig und wird immer währen – wohl aber das Gleichgewicht der Seele wieder zu erlangen. Es ist uns noch Viel geblieben, wir wissen es. Daß es aber anders bei uns geworden ist, wird Niemand verwundern, den gleichen Schmerz mit uns erlebt hat. Aber bitte, liebe Mama, beunruhige dich nicht, wir sind fest und ruhig

und bestreben uns, es immer mehr zu werden. Wir sind auch im Ganzen wohl und gehen unsere täglichen Pflichten nach.

Aufrichtigen herzlichen Dank für all die Beweise der Theilnahme, die uns so reichlich zu Theil geworden sind. Von unserer guten Mama u. den Geschwistern ist das ja nur natürlich, aber auch von andrer Seite sind sie uns zugekommen, u. so sage Allen, die du siehst, unsern Dank.

In treuer Liebe u. mit vielen Grüßen von Luise u. den 2 Kindern

Dein

[illegible]

[illegible]

WIENER STADTBIBLIOTHEK

Z 2 W. 146.255

Die Unterzeichneten geben allen Bekannten und Freunden die betrübende Nachricht von dem Ableben ihres geliebten Sohnes

Friedrich,

welcher am 29. Jänner 1875, um 4 Uhr Nachmittags, nach längerer schwerer Krankheit im 12. Lebensjahre sanft entschlummert ist.

Die entseelte Hülle des theueren Verblichenen wird am 31. Jänner l. J., um 1/4 3 Uhr, in der Capelle des protestantischen Friedhofes eingesegnet und sodann im eigenen Grabe zur ewigen Ruhe bestattet werden.

Wien, am 30. Jänner 1875.

Dr. F. Lotheißen.
Louise Lotheißen.

„Concordia." Druck von G. Gistel & Cie., Wien, Stadt, Augustinerstraße 12.

Herrn Gymnasiallehrer Dr Lips

Hessisches Landesarchiv

Darmstadt

Hessen